

FLENSBURGER TAGEBLATT

GRENZKONTROLLEN ALS URSACHE

Aktiv-Bus will Fahrten von Flensburg nach Dänemark einstellen

Durch die Grenzkontrollen komme es zu nicht mehr hinnehmbaren Verspätungen bei der Linie 1, teilt das Unternehmen mit.

von **Annika Kühl**

04. März 2020, 12:59 Uhr

FLENSBURG | Wer bislang mit der Stadtbuslinie 1 über die Grenze nach Dänemark gefahren ist, muss sich bald nach einer anderen Möglichkeit umsehen. Der Flensburger Stadtbuslinienbetreiber Aktiv-Bus wird bei der zuständigen Genehmigungsbehörde einen Antrag auf Befreiung von der Betriebspflicht für den betroffenen Linienabschnitt stellen. Das teilte das Unternehmen am Mittwoch mit.

Es sei völlig unklar, wie lange das Verfahren dauern werde. Angestrebt werde ein möglichst früher Termin. „Wir verbrennen hier Geld und strapazieren die Nerven der Busfahrer und der Fahrgäste“, so Hemkentokrax.

Seit 2002 fährt die Stadtbuslinie 1 über die Grenze nach Dänemark. Die Busse aus Dänemark und Deutschland trafen sich bislang in Krusau, wo die Fahrgäste umsteigen konnten. Ein Zustand, den Aktiv-Bus gerne so beibehalten hätte. „Seit Ende 2015 ist jedoch ordentlich Sand im Getriebe“, heißt es in der Mitteilung.

Stau durch Grenzkontrollen als Ursache

Durch die dauerhaften Grenzkontrollen stau sich der Verkehr regelmäßig auf der B200, die Busse hätten teilweise bis zu 30 Minuten Verspätung. „Das passiert unregelmäßig und ist nur schwer vorherzusehen“, so das Unternehmen. „Die kurzfristige, kaum zu leistende Verstärkung mit zusätzlichen Bussen verpufft im Grenzstau und mehrere Stadtbusse hängen dann fest.“

Da die über die Grenze fahrende Linie 1 innerstädtisch den Flensburger Bahnhof anbindet, sorgten größere Verspätungen für verpasste Züge und verärgerte Fahrgäste. Die weitere Ertüchtigung der Unterkünfte für die Grenzkontrollen auf dänischer Seite lasse nicht auf ein schnelles Ende der Kontrollen schließen. „Dazu kommen nun auch unregelmäßige Kontrollen der Bundespolizei auf der deutschen Seite, im ungünstigsten Fall gibt es dann Stau in beide Richtungen“, so Aktiv-Bus.

Nach den Vorstellungen des Unternehmens soll die Linie 1 künftig auf das Stadtgebiet Flensburg mit der Endhaltestelle „Am Lachsbach“ zurückgenommen werden. Für die Bedienung des Kreisgebietes mit den Harrisleer Ortsteilen Wassersleben und Kupfermühle sei das Flensburger Unternehmen ohnehin nicht zuständig, diese sei historisch gewachsen.